

PRESSEMITTEILUNG

Naturschutz ist positiv eingestellt

Gießen - Vertreter des Naturschutzes aus dem Landkreis Gießen stehen dem Projekt „Heckenmanagement“ der Region GießenerLand e.V. positiv gegenüber. Der Verein hatte zu einem runden Tisch eingeladen, um Vorschläge und Bedenken der Fachleute frühzeitig in das Projekt mit einzubeziehen.

„Wir sind sehr zufrieden mit dem Ergebnis. Der Naturschutz sieht keine naturschutzfachlichen Probleme, wenn der Schnitt der Hecken richtig durchgeführt wird und Anwohner, Naturschutzverbände und Bürgerinnen und Bürger einbezogen werden.“ Erklärte Anette Kurth, Regionalmanagerin der Region GießenerLand e.V.. Der Verein initiierte das Projekt Heckenmanagement, um Freilandhecken zukünftig effizienter zu pflegen und den Schnitt als erneuerbaren Energieträger zu nutzen. Beteiligt sind sechs Regionen, die bei guten Ergebnissen des Projektes ein regionsübergreifendes Heckenmanagement einrichten möchten.

Mit dem Naturschutz öffnen sich Türen

„Unsere Erfahrungen aus dem Vogelsberg zeigen, dass sich viele Türen öffnen, wenn der Naturschutz das Projekt unterstützt.“ erläutert Peter Momper, Geschäftsführer der AC Consult. Im vorangegangenen Projekt untersuchte er Freilandheckenstrukturen in zwei Dörfern im Vogelsberg. Die Theorie sei gut, jedoch tauchen in der Praxis viele Fragen auf. „Eine Einschätzung der Fachleute, kann dem frühzeitig entgegen wirken.“ Erklärt Peter Momper.

Bevölkerung einbeziehen und positive wirtschaftliche Bilanz vorlegen

Die Vertreter gaben eine Einschätzung zu den landschaftlichen Strukturen in der Region, die für das Projekt interessant wären. Ob eine Pflege der Freilandhecken in der Region überhaupt praktisch umsetzbar wäre und wie sie der energetischen Verwertung von Schnittgut gegenüber stehen.

Klar äußerten die Fachleute, dass die Bevölkerung von dem Projekt wissen müsse. Die vielen unterschiedlichen Interessen an der Natur könnten nur unter einen Hut gebracht werden, wenn die Akteure, die von dem Heckenschnitt betroffen sind, informiert sind. Mit dem Wissen, das das Schnittgut die Häuser im Ort heizt, könnten ebenfalls Konflikte bei der praktischen Umsetzung vermieden werden. Geplant ist, den Schnitt aus dem Gießener Land im Laubacher Heizkraftwerk zu verbrennen und die Wärme anschließend dem Wärmenetz zuzuführen. Zur energetischen Nutzung des Schnittgutes äußerten die Vertreter, das sie nur Sinn mache, wenn eine positive wirtschaftliche Bilanz vorliege.

Auswertung von Geodaten und große Informationsveranstaltung zum Projekt

PRESSEMITTEILUNG

Im nächsten Schritt werden in allen sechs Regionen auf Basis geographischer Daten die vorherrschenden Freilandstrukturen und damit ihr Potenzial zur energetischen Nutzung ermittelt. Um über das Projekt zu informieren lädt der Verein Region GießenerLand am 19. Juni um 17.00 Uhr in XXX zu einer Auftaktveranstaltung ein. Interessierte Bürgerinnen und Bürger und beteiligte Akteure können zum Projekt Fragen stellen und sich mit Vorschlägen einbringen. Mehr Informationen zum Projekt „Heckenmanagement“ sind unter www.giessenerland.de nachzulesen.

Steckbrief: LEADER-Kooperationsprojekt „Schnittgutmanagement“

Kurzfassung Inhalte des Kooperationsprojektes

Projektstart: Februar 2017

Studie um eine Gebietskulisse für die Durchführung von Schnittmaßnahmen bis zum Ende der gesamten Wertschöpfungskette festzulegen

Gesamtvolumen: 66.000 Euro, für sechs Regionen, Förderung durch LEADER: 33.325 Euro etwa 5.600 Euro pro Region

Wo funktioniert der Schnitt von Freilandgehölzen gemeinsam mit dem Naturschutz und wo können dann die entstehenden Hackschnitzel Öl ersetzen?

Ein Projekt, das sich über sechs Regionen erstreckt und am Ende die Frage beantwortet, wo am besten mit den Umsetzungen begonnen wird. Freilandhecken, Sträucher oder Bahndambewüchse sollen durch ihren Pflegeschnitt weiterhin als Rückzugsort, Nahrungsquelle und Windschutz erhalten bleiben. Gleichzeitig ersetzen die entstehenden Hackschnitzel fossile Brennstoffe. Das Projekt hilft also dem Geldbeutel und dem Klimaschutz.

Beteiligte Regionen:

LEADER-Region Burgwald-Ederbergland, LEADER-Region Marburgerland , LEADER-Region Wetterau/Oberhessen, LEADER-Region Lahn-Dill-Wetzlar, LEADER-Region Vogelsberg, LEADER-Region GießenerLand

Projektergebnis: Gebietskulisse mit Akteuren steht auf der Basis von Wirtschaftlichkeitsberechnungen fest. Mögliche Förderungen für die Umsetzung sind ermittelt, die Beantragung ist vorbereitet.

Noch nicht beantragtes und folgendes Umsetzungsprojekt: Durchführung von Schnittmaßnahmen mit der Konfektionierung des Materials und dem entsprechenden Einsatz in Feuerungsstätten der Gebietskulisse.

Dauer: 3 Vegetationsperioden = 3 Jahre

Anschluss an Umsetzungsprojekt: Feste Installation eines gemeinsamen Heckenmanagements